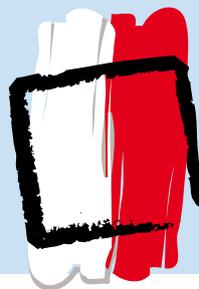


Laakirchen
FPÖ



Dialog

Juli 2022



Offenes Ohr für unsere Bürger

Wir wollen, dass ernsthafte Anliegen unserer Bürger auch ernsthaft behandelt werden.

Das bedeutet eine zügige Bearbeitung, rasche Entscheidungen, zeitnahe Rückmeldungen und gute, nachvollziehbare Begründungen der Entscheidungen.

Lassen Sie uns dafür sorgen, dass nicht einzelne Lobbys die Geschicke der Gemeinde nach ihren eigenen Interessen steuern, sondern, dass die Anliegen, Sorgen und Bedürfnisse unserer Bürger noch mehr Gewicht bekommen.



FPÖ

Die Freiheitlichen
Laakirchen

Vorstellung unserer Gemeinderäte:

Stadtrat DI (FH) Jens Baumgartner



FPÖ Stadtparteiobmann

Email: jens.baumgartner@gmx.at

Tel.: 0664/8118179

Obmann: Ausschuss Energie, Umwelt, Natur und Klimaschutz

Mitglied: Infrastrukturausschuss



Stadtrat Thomas Pöll

Email: poell8@gmx.at

Tel.: 0699/11461696

Obmann Stv.: Ausschuss Bau,
Planung und Wirtschaft

Mitglied: Wohnungsausschuss



Fraktionsobfrau Christina Pötscher

FPÖ Stadtparteiobmann-
Stellvertreterin

Email: c.poetscher@gmx.at

Tel.: 0660/6000076

Obfrau: Wohnungsausschuss

Obfrau Stv.: Prüfungsausschuss



Andreas Nöhmer

Email: andreas.noehmer@gmail.com

Tel.: 0660/5252664

Obfrau Stv.:

Ausschuss Jugend und Familien

GR, Ausschüsse:

Soziales und Integration, Sport



Michael Hochleitner

Email:

bistdumoped10@gmail.com

Tel.: 0676/6346343

GR, Ausschüsse:

Sport, AGIL



Manuel Kastner

Email: manuelk@gmx.at

Tel.: 0676/3131782

GR, Ausschüsse:

Kultur, Soziales und Integration



Thomas Auringer

Email:

thomas.auringer0303@gmail.com

Tel.: 0699/17195304

GR, Ausschüsse:

Kultur

Jens Baumgartner einstimmig als Stadtparteiobmann bestätigt

Stadtparteitag mit Ehrungen langjähriger Mitglieder

Nachdem endlich die diversen Beschränkungen, zumindest vorübergehend, aufgehoben wurden, konnte der Stadtparteitag der Laakirchner FPÖ abgehalten werden.

Auf der Tagesordnung standen unter anderem verschiedenste Wahlen, Berichte und erfreulicherweise auch Ehrungen verdienter Mitglieder. Mit einem einstimmigen Wahlergebnis wurde unser Stadtparteiobmann Jens Baumgartner in seinem Amt bestätigt. Ebenfalls einstimmig wurden Christina Pöt-

scher und Philipp Scherer zu seinen Stellvertretern gewählt.

Jens Baumgartner bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und meinte abschließend dazu: „Es ist eine Freude mit einer solch motivierten und homogenen Ortsgruppe arbeiten zu können und in eine gemeinsame Zukunft mit klaren Zielen zu blicken.“

An diesem Abend konnten auch zahlreiche Ehrungen vorgenommen werden. Neben den Aus-

zeichnungen für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft wurde Fritz Lasser für 25 Jahre Zugehörigkeit bei der FPÖ geehrt. Diese Ehrung erfolgte von FPÖ Landesparteibmann und Landeshauptmannstellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner persönlich.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen geehrten Mitgliedern für ihre langjährigen Dienste und deren unermüdete Einsatzbereitschaft für unsere Gesinnungsgemeinschaft!



Ehrung von Mitgliedern für 10 Jahre Parteimitgliedschaft



FPÖ Bezirksobmann, Bundesrat
Markus Steinmaurer gratuliert
DI (FH) Jens Baumgartner
zur neuerlichen Wahl zum
Stadtparteiobmann von Laakirchen



Ehrung von Fritz Lasser für 25jährige Parteimitgliedschaft

FPÖ Antrag für kostenlosen Freibadeintritt von allen anderen Parteien abgelehnt



Trotz zahlreicher Baustellen verschläft man längst überfällige Reformen und versteift sich auf wahnwitzige Standpunkte

Das Freibad wird alljährlich mehr zu einem Dauerbrennpunkt und Diskussionsthema in zahlreichen Parteiengesprächen und Sitzungen. Vor allem aufgrund der Personalsituation. Der bisherige Gipfel war jedoch das Aus für die Wasserrutsche im vergangenen Jahr. Zwar hätte es hier Möglichkeiten für einen provisorischen Betrieb gegeben, dieser wurde von der politischen Führung jedoch strikt abgelehnt.

Mit einem jährlichen Defizit von rund € 200.000,- fließen hier Unsummen von Steuergeldern in

den Freibadbetrieb. Vor der Inbetriebnahme der thermischen Solaranlage war dieser aufgrund der Energiekosten teils noch deutlich höher. Es liegt jedoch in der unstrittigen Verpflichtung und Bereitschaft der Stadtgemeinde damit einen wesentlichen Beitrag für das Gemeinwohl und Sport- sowie Freizeitangebot unserer Bürger zu leisten. Dies gilt natürlich auch für die Umsetzung und Realisierung notwendiger Investitionen und Ersatzanschaffungen. Wenn hier jedoch ein von allen Fraktionen einstimmig festgelegter Budgetrahmen von € 350.000,- mehrmals auf

teils sehr plumpe Art zu umgehen versucht wird oder eine Kostenüberschreitung von mittlerweile rund € 150.000,- als gegenwärtige Preissteigerung oder unnötigen Diskussionspunkt abgetan wird, dann zeugt dies vom Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Steuergeld. Hier können wir als FPÖ Laakirchen nicht einfach zustimmen und so tun, als ob alles in Ordnung wäre.

Ähnlich, aber noch viel absurder, ist eine der Begründungen, warum man trotz der noch offenen Baumaßnahmen gegen einen kostenlo-

sen Eintritt für die diesjährige Badesaison war. Die politische Führung, und das ist im Grunde einzig und allein der Bürgermeister, wollte einfach die beschlossene Tarifordnung nicht mehr ändern.

Dabei würde diese Maßnahme das Defizit der Stadtgemeinde wohl keinesfalls erhöhen. Es entfallen die Kosten für notwendiges Personal, welches sich für das Freibad ohnehin nur schwer oder gar nicht mehr findet und teils mit teurem Leasingpersonal abgedeckt werden muss. Ebenso Betriebskosten bei einem Eröffnungstermin der sich tatsächlich an einer stabilen Wetersituation orientiert. Damit würde man auch wirklich etwas in Punkto Energieeffizienz und Nachhaltigkeit umsetzen und nicht immer nur teils

stumpfsinnig und gedankenlos darüber philosophieren. Die Wärmeversorgung im Freibad ist an den Gaspreis gebunden und diese Kosten schnellen schier unkontrolliert in die Höhe. Somit darf diese Energie nicht unnötig verschwendet werden. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Bürger für einen kostenfreien Eintritt durchaus bereit wären, erst ein paar Tage später das Freibad nutzen zu können.

Heuer hat es nach der Eröffnung zumindest nicht mehr geschneit und das Eröffnungswochenende war teils mit sommerlichem Wetter gesegnet. In den Wochen danach waren diese Tage aber nur mehr sehr vereinzelt vorhanden und es herrschte zumeist schlechtes bis sehr schlechtes Wetter mit mehr-

tägigen Regenperioden und Temperaturen, wo niemand auch nur annähernd an einen Freibadbesuch denken würde. Kosten entstanden aber weiterhin.

Im Grunde die sich fast alljährlich wiederholende Situation.

Und wenn das Wetter passt, dann kann man auch relativ zeitnah darauf reagieren und das Freibad eröffnen. Auch wenn die Wassertemperatur nicht gleich bei 24 Grad liegt oder dies langfristig davor in den verschiedensten Zeitungen veröffentlicht wurde.

Solche Informationen lassen sich heutzutage binnen Minuten auf unterschiedlichsten Wegen mit einer sehr großen Reichweite kommunizieren.

Christina Pötscher
Fraktionsobfrau



Werde aktiv.

**Deine Heimat
braucht Dich!**

www.fpoe-laakirchen.at
office@fpoe-laakirchen.at
0664 / 811 81 79

 [fpölaakirchen](https://www.facebook.com/fpölaakirchen)

Laakirchner Stadtfest ist 2023 wieder vorbehaltlos und uneingeschränkt durchzuführen

Auch andere Traditionsveranstaltungen gehören wieder ins Leben gerufen und aktiv gefördert



Unter dem Deckmantel und der Angst vor Corona, wurde das heurige Stadtfest bereits im Herbst 2021 relativ kommentarlos gestrichen und „Laakirchen LAAcht 2.0“ als Ersatzveranstaltung vorgelegt. Parallel wurde auch „Silent Cinema 2022“ vorangetrieben.

Beides zwei schwer defizitäre Veranstaltungen und dabei galt hier immer das Stadtfest als enormer Kostenfaktor. In Summe liegen diese Ersatzveranstaltungen deutlich über den Kosten von unserem traditionellen Stadtfest und sind laut Aussagen zahlreicher Laakirchner Bürger keineswegs ähnlich attraktiv, geschweige denn für jedermann kostenlos zugänglich.

Jede Veranstaltung hat seine Befürworter und Berechtigung, dies steht völlig außer Zweifel. Dennoch sollte auch der Aspekt von einem gesellschaftlichen Treffpunkt für alle Einwohner von Laakirchen und auswärtiger Besucher nicht außer Acht gelassen werden. Ebenso zählt das Argument von Corona und der Angst einer möglichen Ab-

sage nicht wirklich. Wie heißt es so schön: „Zu Tode gefürchtet ist auch gestorben“. Selbst zahlreiche Konzerte und Großveranstaltungen, wie das Wiener Donauinselfest oder das Münchner Oktoberfest, finden heuer vorbehaltlos statt.

Was jedoch durchaus notwendig ist, ist das gegenwärtige Stadtfest zu überdenken und auch zu adaptieren. Die Einschränkungen und Maßnahmen der letzten Jahre haben nämlich durchwegs an der Attraktivität und Vielfalt gezehrt. Unsere Vereine gehören hier wieder viel mehr eingebunden und Möglichkeiten sind zu schaffen, wie auch diese vom Stadtfest profitieren können. Weder ein Standortwechsel noch eine Ausweitung der zeitlichen Dauer sollte hier grundsätzlich ausgeschlossen werden. All dies funktioniert auch in anderen Gemeinden und dies mit deutlich weniger Aufwand, Kosten und sonstiger Vorgaben.

Diese Attraktivierung und Wiederbelebung gehört auch bei anderen

Fixpunkten vergangener Feste und Veranstaltungen gefördert und aktiv angegangen. Glöcklerlauf, Perchtenlauf, Kürbisfest und vor allem der Faschingsumzug sind nur einige Beispiele. Letzterer war ein wahrer Höhepunkt und Fixtermin im Kalender von uns allen.

Das Problem liegt hier scheinbar in rechtlichen Belangen seitens der Stadtgemeinde und es müsste sich lediglich ein Verein für dessen Reaktivierung finden. Eine aktive Unterstützung seitens der Kulturabteilung wurde uns hier immer zugesagt. Interessierte können sich auch gerne bei der FPÖ Laakirchen melden und wir werden hier die entsprechenden Hilfestellungen und Koordinierungen ebenfalls gerne aktiv mitbegleiten.

In vielen Teilen von Österreich ist der Fasching schon fast ein Fremdwort und bestenfalls eine Erinnerung aus der Kindheit. Lassen wir diese Entwicklung nicht auch in Laakirchen zu.

Mit all diesen Veranstaltungen schaffen wir eine Identität mit Laakirchen sowie unserer Kultur und Traditionen, nicht mit dem schleichenden Verschwinden dieser Termine oder der Umbenennung verschiedenster Feste. Zu unserem abendländlichen Kulturverständnis gehört das Martinsfest und kein Laternenfest.

In der Vorweihnachtszeit gibt es den Nikolaus und den Krampus. Und niemand von uns hatte damit wohl ein ernsthaftes Problem in der Vergangenheit.



Laakirchen war noch nie so nahe an der Umsetzung einer weitreichenden Stadtentwicklung

Manche Politiker sollten sich jedoch nicht in ihren fachlichen Kompetenzen überschätzen und andere Amtsträger wiederum ihren Aufgaben nachkommen

Nach zahlreichen Vorgesprächen, Projektstudien und ersten konkreten Planungen, wurde Ende April das Konzept für einen Teil der zukünftigen Stadtentwicklung vorgestellt. Dabei wurden auch die verschiedensten Punkte aus den bisherigen Bürgerbeteiligungsprozessen aufgenommen.

Ganz konkret geht es dabei nun um die Bildung eines zentralen Stadtkerns und einer Aufwertung der bestehenden Situation und Gebäude. Federführend war ein Gremium, welches sich aus Experten, Fachplanern und Vertretern aus der regionalen Wirtschaft gebildet hat und sich nun maßgeblich für eine konsequente und zielgerich-

tete Umsetzung einsetzt. Neben der Erfahrung mit entsprechenden Projekten und Realisierungsmöglichkeiten ist hier auch der Zugang zu zukünftigen Investoren und Betreibern der neu geschaffenen Infrastruktur ein wesentlicher Aspekt.

Ausschlaggebend ist hier auch die Möglichkeit einer schrittweisen Umsetzung der einzelnen Entwicklungsschritte sowie ein modulares Konzept, welches Spielraum in der Gesamtrealisierung lässt.

Auch wenn ein Modul entfällt, so verhindert es nicht die Umsetzung der restlichen Projektteile. Als erste Schritte stehen die Bildung eines zentralen Platzes mit unterschied-

lichsten Nutzungsmöglichkeiten, die Schaffung einer Begegnungszone, sowie die Revitalisierung und der Ausbau bestehender Gebäude und Unternehmen am Projektplan. Dazu ist jedoch einerseits die aktive Mitarbeit und Aufgabebearbeitung des politischen Verantwortungsträgers, sprich Bürgermeister, erforderlich und andererseits sollten sich manch politische Vertreter nicht als selbsternannte Experten aller Gebiete überschätzen. Diese beiden Aspekte könnten nämlich ganz schnell ein zukunftsträchtiges Projekt wieder in Gefahr bringen oder gar aus der Bahn werfen. Es heißt ja nicht umsonst: „Schuster, bleib bei deinem Leisten“ und „Müßiggang ist aller Laster Anfang“.

Wir als FPÖ Laakirchen stehen jedenfalls voll hinter diesem Projekt und sehen endlich eine reelle Entwicklungs- und Zukunftschance für eine Zentrumsbildung und Belebung in Laakirchen. Die Zeit dafür ist längst überfällig und nur mit entsprechenden Experten und Wirtschaftstreibenden wird die Realisierung wirklich gelingen.





ENTLASTUNG FÜR ÖSTERREICH – JETZT! KOSTENLAWINE STOPPEN!

Mit ihrer völlig fehlgeleiteten Politik hat die schwarz-grüne Bundesregierung eine soziale Krise von ungeahntem Ausmaß angefacht. Die Teuerung hat per Ende Februar einen Wert von fast 6 Prozent innerhalb nur eines Jahres erreicht. Derartige Inflationsraten hat Österreich seit rund 40 Jahren nicht mehr gesehen. Der Krieg in der Ukraine hat diese Entwicklung weiter verschärft.

Kostenexplosion für Verbraucher stoppen

Die Inflation schlägt dabei vor allem bei jenen Gütern zu, die für die Bürger unverzichtbar sind. Hauptbetroffen sind die Bereiche Verkehr und Wohnen, beide vor allem getrieben durch explodierende Energiepreise sowohl für Treibstoff als auch für Strom und Gas. Die Teuerung macht sich jedoch auch in vielen anderen Bereichen – etwa bei Nahrungsmitteln – bemerkbar und wird dort durch die gestiegenen Kosten für Produktion und Transport von Gütern weiter anwachsen.

Staat profitiert von steigenden Preisen

Der größte Profiteur der Teuerung ist der Staat. Durch die Mehrwertsteuer schneidet der Finanzminister bei jeder Preissteigerung kräftig mit. Der Regierung kommt die Inflation gar nicht ungelegen, hat sie den Staat doch in den letzten beiden Jahren massiv neu verschuldet, indem sie milliardenschwere Hilfspakete für die Kosten völlig unwirksamer Lockdowns geschnürt hat,

anstatt die Unternehmer und Arbeitnehmer weiter arbeiten zu lassen.

CO₂-Abgabe muss rückgängig gemacht werden

Anstatt endlich gegenzusteuern, facht die schwarz-grüne Regierung die Teuerung durch die öko-ASOZIALE Steuerreform weiter an. Die beschlossene CO₂-Abgabe soll im Juli in Kraft treten und wird Benzin und Diesel um weitere knapp 10 Cent pro Liter teurer machen. Trotz der explodierenden Preise halten vor allem die Grünen eisern an diesem Anschlag auf die Briefaschen der Österreicher fest, der in den folgenden Jahren sogar noch ausgeweitet werden soll.

Statt sich um Österreich und seine Menschen zu kümmern, agiert

die schwarz-grüne Bundesregierung in gewohnter Manier herzlos und abgehoben. Erhöhen wir mit dieser Petition gemeinsam den Druck auf diese Regierung und fordern sie auf, diese Kostenlawine endlich zu stoppen und die unverhältnismäßige Belastung der österreichischen Bevölkerung zu beenden.

Unterschreiben Sie deshalb gleich hier oder auf stopp.kostenlawine.at!



Dr. Manfred Haimbuchner
Landeshauptmann-Stv.

**JETZT DIE PETITION UNTERZEICHNEN:
STOPP.KOSTENLAWINE.AT**

ENTLASTUNG FÜR ÖSTERREICH – JETZT! KOSTENLAWINE STOPPEN!

Name	Adresse	Geb. Datum	Unterschrift	Zusendung von Info-Material*
				<input type="radio"/> SMS (Handynummer) <input type="radio"/> E-Mail (Adresse)
				<input type="radio"/> SMS (Handynummer) <input type="radio"/> E-Mail (Adresse)
				<input type="radio"/> SMS (Handynummer) <input type="radio"/> E-Mail (Adresse)

Mit Ihrer Unterschrift stimmen Sie zu, dass die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten zum Zweck der Petition „Kostenlawine stoppen“ verarbeitet werden. Diese Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden.
 *) Hiermit stimmen Sie zu, dass die FPÖ oder ihre Partnerorganisationen Ihnen Informations- bzw. Werbematerial über den oder die ausgewählten Kommunikationskanäle zusendet. Dieses Service kann kostenlos jederzeit wieder abbestellt werden. Genaue Informationen dazu erhalten Sie auf www.fpoe-ooe.at/datenschutz. **Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an:** Freiheitliche Partei, Landesgruppe Oberösterreich, Blütenstraße 21/1, 4040 LINZ